



GEMEINDERAT

**Geschäft No. 3499A
Bericht an den Einwohnerrat**

vom 17. August 2005

Postulat betreffend Pflegewohnungen in Allschwil

Inhalt:	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Antwort des Gemeinderates	2
3. Anträge	3

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 21.01.2004 reichte Margaret Wagner (SP-Fraktion) ein Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

„Der Gemeinderat wird beauftragt, die Alternative „Pflegewohnungen“ für Allschwil zu prüfen und gegebenenfalls die Verwirklichung solcher Pflegewohnungen in die Wege zu leiten.“

In ihrer Begründung führt die Postulantin an, dass es neben der Betreuung in einem grossen Heim die Alternative Pflegewohnungen geben sollte, wo pflegebedürftige Personen in kleinen Gruppen von etwa sechs bis zehn Personen von Pflegepersonal in einer Wohnung betreut werden könnten. Die Postulantin erachtet solche Pflegewohnungen als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zu den Pflegeangeboten im Alterszentrum. Sie geht davon aus, dass viele betagte Menschen eine solche Form der Pflege schätzen und begrüssen würden.

2. Antwort des Gemeinderates

Der Betreuung betagter Menschen wird in Allschwil eine grosse Bedeutung beigemessen. Die verschiedenen Angebote (Betagtenhilfe, Spitex) tragen dazu bei, dass betagte Einwohnerinnen und Einwohner im Alter möglichst lange selbständig in ihrem vertrauten Umfeld verbleiben können. Wenn es denn aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, können sie beispielsweise im Alterszentrum eine umfassende und professionelle Pflege und Betreuung erfahren. An all diesen Angeboten beteiligt sich die Gemeinde mit namhaften Beiträgen.

Die demographische Entwicklung wird in Allschwil in den nächsten Jahrzehnten einen noch grösseren Bedarf an Betreuung und Pflege für Betagte mit sich bringen (siehe Beilage: Statistik Baselland Nr. 01/2005: Bevölkerungsentwicklung und Alter). Zurzeit ist der Bedarf an Pflegeplätzen durch das Altersheim abgedeckt. Für die kommenden Jahre wird mit der im Bau befindlichen Erweiterung um 49 Plätze den steigenden Bedürfnissen nach Pflegeplätzen Rechnung getragen. Die Gemeinde leistet im Bereich Alter seit Jahren grosse finanzielle Beiträge.

Der Gemeinderat kann sich vorstellen, dass sich im Altersbereich in den kommenden Jahren verschiedene Entwicklungen abzeichnen werden. Die in jungen Jahren praktizierten Lebensformen, die Individualität und die allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen werden sich auch bei den Bedürfnissen in der Betreuung und Pflege im Alter widerspiegeln.

Als eine mögliche Entwicklung in der Betreuung von Betagten könnten die von der Postulantin angeregten Pflegewohnungen eine Ergänzung und Alternative zu den bestehenden Betreuungsformen darstellen. Die in verschiedenen Gemeinden praktizierten Modelle von Pflegewohnungen ermöglichen eine kurzfristige Realisierung von Pflegebetten, angepasst an den lokalen Bedarf und an die sich ändernden demographischen Gegebenheiten. Mit kleinen, überschaubaren Wohneinheiten wird den individuellen Bedürfnissen von Betagten angemessen entsprochen, und die Betagten werden in ihrer Selbständigkeit gefördert. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, sich an der Pflege ihres Partners oder ihrer Partnerin, der Mutter oder des Vaters zu beteiligen, während die medizinische Betreuung durch den persönlichen Hausarzt gesichert ist. Die Pflege- und Betreuungskonzepte zielen auf eine familiäre und

individuelle Betreuung ab und nehmen Rücksicht auf die Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Der Gemeinderat nimmt die mehrheitlich positiven Erfahrungen mit Pflegewohnungen für Betagte zur Kenntnis. Der Aufbau und Betrieb solcher Pflegewohnungen aber stellt keine Kernaufgabe der Gemeinde dar. Die guten Erfahrungen in anderen Bereichen, wie beispielsweise mit dem Alterszentrum am Bachgraben, der Spitex oder dem Verein Tagesheime bestärken den Gemeinderat hingegen in seiner Haltung, dass auch in Allschwil ein solches Projekt von einer privaten Trägerschaft und nicht von der Gemeinde initiiert und aufgebaut werden sollte.

3. Anträge

- a) Der Einwohnerrat nimmt von der obigen Darstellung Kenntnis.
- b) Das Postulat Nr. 3499 wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalter:

Dr. Anton Lauber Max Kamber

Beilage:

- Statistik Baselland Nr. 01/2005: Bevölkerungsentwicklung und Alter